

Mittwoch den 28. Februar 1877.

(511—2)

Nr. 1014.

## Rundmachung.

Infolge eingetretener Aenderung im Verschleiß des Landesgesetzblattes für das Herzogthum Krain wird der Preis desselben vom Jahre 1877 an folgendermaßen festgestellt, und zwar: Median-Quart, der Bogen zu 4 Blätter oder 8 Druckseiten gerechnet, pr. Bogen 4 Neukreuzer; per Halbbogen, zu 2 Blätter oder 4 Druckseiten, 2 Neukreuzer; per Viertelbogen, zu 1 Blatt oder 2 Druckseiten gerechnet, 1 Neukreuzer.

Dies wird mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Verschleiß des Landesgesetzblattes von der Buchdruckerei „Klein & Kovac“ (Egers Buchdruckerei und Lithografie) in Laibach, Spitalgasse Nr. 267 alt, 5 neu, seit Jänner 1877 besorgt wird.

Laibach am 9. Februar 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(789—1)

Nr. 2068.

## Erkenntnis.

Zu Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 8 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ vom 21. Februar 1877 auf der Seite 59 in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten, mit „Slovenski jezik dandanes v slovenskih deželah“ überschriebenen, mit „Le še 8 mesecev“ begin-

nenden und mit „Isterskih šolah“ endenden Artikels begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 8 der Zeitschrift „Novice“ vom 21. Februar 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 24. Februar 1877.

(629—2)

Nr. 720.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

in der Steuergemeinde Puschendorf auf den 14. März 1877

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich in Puschendorf einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 16ten Februar 1877.

(722—2)

Nr. 4351.

## Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die

### Katastralgemeinde Mofste

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, die Kopie der Katastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der diesgerichtlichen Amtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornahme der weiteren Erhebungen der

26. März l. J.,

vormittags 9 Uhr, in Mofste bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rüchichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Ediktes stattfinden werde.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Februar 1877.

# A n z e i g e b l a t t.

(630—3)

Nr. 228.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Laibach die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Johann Bogelnik gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten Hausrealität Consf.-Nr. 28 alt am Reber in Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

14. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. Jänner 1877.

(699—2)

Nr. 295.

## Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Anna Kohlbesen aus Tschernembl erstandene, auf Namen des Johann Kohlbesen aus Tschernembl vergewährte, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 77 vorkommende, gerichtlich auf 150 fl. ö. W. bewertete Pubrealität am

9. März 1877,

vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Jänner 1877.

(4646—2)

Nr. 4120.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Jakob Svoboda von Birkoch Hs.-Nr. 11 die Verjährungsklage pcto. der auf der Realität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laib Hs.-Nr. 10 zu Zapotnica aus dem Schuldscheine vom 30. Dezember 1875 für Helena Potočnik, verehelichte Dolenz, von Unter-Luza haftenden Darlehensforderung per 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. gegen genannte Helena Potočnik, verehelichte Dolenz, unter dem 10. November 1876 eingebracht, und es sei zur Wahrung der Rechte der Beklagten, unbekanntem Daseins und Aufenthalts, oder deren Rechtsnachfolger bei der

16. März 1877

hiergerichts angeordneten ordentlichen mündlichen Verhandlung über die obige Klage der Herr Johann Suvnik von Laib als

curator ad actum bestellt worden. Hievon wird die Beklagte und deren Rechtsnachfolger mit dem Beisage verständigt, daß es ihnen freistehe, zur obigen Tagsetzung zu erscheinen oder sich durch einen Sachwalter vertreten zu lassen, widrigens das Verfahren mit dem curator ad actum geschlossen und sohin erkannt werden wird, was Rechtens ist.

k. k. Bezirksgericht Laib am 22. November 1876.

(4373—2)

Nr. 2719.

## Erinnerung

an Jakob Jakopin und an Josef, Anton, Stefan und Maria Hiti von Barne.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Jakob Jakopin und den Josef, Anton, Stefan und Maria Hiti von Barne hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Hiti von Barne die Klage pcto. Verjährung und Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität sub Urb.-Nr. 368/355 und 370/355 haftenden Forderungen aus dem Schuldscheine vom 16. August 1784 pr. 43 fl. 38 kr. C. M. und aus den vier Schuldscheinen vom 18. März 1839 à pr. 150 fl. C. M. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung auf den

29. März 1877

angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Jakob Jakopin von Barne als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Bericht namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 12ten April 1876.

(401—2)

Nr. 9634.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Mobic, als Mathias Grebenz'scher Verlasturator von Blobla polica, gegen Franz Prašnik von Hrustovo wegen noch schuldigen Restes pr. 40 fl. ö. W. c. s. c. die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 89, Reif.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 720 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. März,

19. April und

19. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtsolale mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 24. November 1876.

(716—1) Nr. 13568.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der der Maria Kerzic von Zgglac Hs.-Nr. 25 gehörigen, auf 30 fl. bewertheten Realität Dom.-Nr. 149 und 150 ad Sonnegg bewilliget und deren Vornahme auf den

14. März,  
14. April und  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 17. October 1876.

(714—1) Nr. 13392.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Novak in Groß-Ratschna Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. 60 kr. geschätzten Realität wegen dem hohen Aeras an landesfürstl. Steuern schuldigen Betrages pr. 22 fl. 21 $\frac{1}{2}$  kr. und der auf 27 fl. 69 kr. abjustierten und weiterlaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. März,  
die zweite auf den  
14. April  
und die dritte auf den  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. October 1876.

(606—3) Nr. 9019.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Malnerick von Pudob die exec. Versteigerung der dem Anton Malar von Radlesk gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten, in Radlesk sub Consc.-Nr. 12 gelegenen, im Grundbuche Graf Lamberg'sches Canonicat sub Urb.-Nr. 79 und Ref.-Nr. 76 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. März,  
die zweite auf den  
17. April  
und die dritte auf den  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 22sten December 1876.

(717—1) Nr. 13387.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Blas Rozjel von Log gehörigen, gerichtlich auf 3617 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 92 und 1415 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. März,  
die zweite auf den  
14. April  
und die dritte auf den  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. December 1876.

(719—1) Nr. 13389.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Perme von Groß-Altendorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 134 $\frac{1}{2}$ , Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Altendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. März,  
die zweite auf den  
14. April  
und die dritte auf den  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. November 1876.

(720—1) Nr. 60.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Modic von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, ad Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 330, Ref.-Nr. 256, fol. 294 vorkommenden Realität wegen schuldigen 38 fl. 11 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. März,  
die zweite auf den  
14. April  
und die dritte auf den  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Jänner 1877.

(496—2) Nr. 4404.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Johann Pucelj von Grutsch gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.- und Ref.-Nr. 179 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März,  
die zweite auf den  
17. April  
und die dritte auf den  
18. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 28. November 1876.

(469—3) Nr. 990.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fesenkel von Kostreiniz die exec. Versteigerung der dem Josef Gorde von dort gehörigen, gerichtlich auf 1209 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Wagensperg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität in Kostreiniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. März,  
die zweite auf den  
16. April  
und die dritte auf den  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 5ten Februar 1877.

(493—3) Nr. 4407.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Elias Severovic von Stojsdraga Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post.-Nr. 327 vorkommenden Bergrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März,  
die zweite auf den  
17. April  
und die dritte auf den  
18. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 28. November 1876.

(518—2) Nr. 1278.

**Relicitation.**

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht hiemit bekannt:

Es sei die Relicitation der dem Johann Kastelj von Dobropoje gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden, auf 1200 fl. geschätzten Realität bewilliget und die Tagfahrt auf den

16. März 1877

angeordnet worden, wobei diese Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Jänner 1877.

(407—2) Nr. 5967.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leopold Globočnik von Eisern gegen Herrn Johann Zellarz von Smreče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Juni 1873, Z. 3676, schuldigen 2000 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hölzenegg sub tom. I, fol. 20, Ref.-Nr. 17 neu, 386 alt, Urb.-Nr. 20 neu, 386 alt vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3930 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. März,  
die zweite auf den  
18. April  
und die dritte auf den  
26. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. September 1876.

(715—1) Nr. 13390.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Fribar von St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 20 ad St. Marein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. März,  
die zweite auf den  
14. April  
und die dritte auf den  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. November 1876.

(482-3) Nr. 8010.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Johann Petric von Michelfetten gehörigen, gerichtlich auf 2373 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 67, Cnl.-Nr. 630 vorkommenden Subrealität wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

14. März,  
die zweite auf den  
14. April  
und die dritte auf den  
15. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 22. Dezember 1876.

(481-2) Nr. 7580.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Sajoic, die exec. Versteigerung der dem Mathias Kuster von Döschent gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 290 vorkommenden Realität pcto. 2567 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

13. März,  
die zweite auf den  
13. April  
und die dritte auf den  
14. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. Dezember 1876.

(622-3) Nr. 998.

**Erinnerung**

an Franz Stadik, resp. dessen Erben. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Franz Stadik, resp. dessen Erben, hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Stroj von Selce die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der 4994 ad Thurn-Gallenstein auf Grund des Pupillar-schuldscheines vom 24. Juli 1828 haftenden Forderung von 48 fl. 27 kr. C. M. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Littai am 7ten Februar 1877.

(468-2) Nr. 775.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Drexler die exec. Versteigerung der dem Anton Fajdiga von Mausthal gehörigen, gerichtlich auf 369 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf der zu „Eganija“ gelegenen, aus der Bauparzelle Nr. 37 und den Grundparzellen Nr. 790, 791, 793, 794, 795, 802, 913, 914, 915, 916 der Steuergemeinde Gradise bestehenden Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

16. März  
und die zweite auf den  
4. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 28ten Jänner 1877.

(579-3) Nr. 72.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Paul Sorman und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Sorman und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Andreas Sorman von Triest, durch Dr. Den, bei diesem Gerichte das Gesuch um Reassumierung der Verhandlung wegen Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 1069 und 1083 ad Adelsberg laut Schuldscheines vom 10. September 1829 haftenden Saypost pr. 400 fl. eingebracht, worüber die Tagfahung auf den

30. Mai 1877,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Kovacic von Adelsberg als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Die Klage kann hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1877.

(101-3) Nr. 6210.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Erben des Franz Kregar in Stein.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekanntes Erben des Franz Kregar in Stein hiermit erinnert:

Es habe Herr Valentin Preuz von Krainburg wider dieselben die Klage auf Zahlung des Darlehensbetrages pr. 20 fl. sammt Anhang sub praes. 22. Dezember 1876, Z. 6210, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagfahung auf den

16. März 1877,  
vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 14 Bagat.-Verfahren angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabeth-vogl, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 28ten Dezember 1876.

(360-2) Nr. 8552.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz'schen Verlasses, durch den Kurator Herrn Mathias Modic von Blostapolica, die exec. Versteigerung der dem Johann Lazar von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 1210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Act.-Nr. 41, tom. I, fol. 385 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

17. März,  
die zweite auf den  
19. April  
und die dritte auf den  
17. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 4. Oktober 1876.

(405-2) Nr. 5837.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Döber-Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Dolenz von Belca, als Bevollmächtigten des Anton Dolenz von ebendort, gegen Lorenz Cankar von Dvor wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1875, Z. 1617, schuldigen 177 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 51, Act.-Nr. 41 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1735 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagfahung auf den

17. März 1877,  
vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Döber-Laibach am 20. September 1876.

(184-2) Nr. 12264.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Zelordel von Feistritz die mit dem Bescheide vom 10. Juni 1876, Z. 6443, auf den 27. Oktober 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der den Paul und Maria Gasperic von Zarelica gehörigen, im Grundbuche ad Gut Radelskog sub Urb.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

16. März 1877

übertragen worden.  
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Oktober 1876.

(485-3) Nr. 7463.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Erne von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Burger von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 4596 fl. und auf 1023 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 101, Cnl.-Nr. 1076 und sub Urb.-Nr. 74 1/2, Cnl.-Nr. 1077 vorkommenden Realitäten pcto. schuldiger 500 fl. und 700 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

12. März,  
die zweite auf den  
12. April  
und die dritte auf den  
12. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1876.

(509-3) Nr. 2840.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aetars, die executive Versteigerung der dem Josef Frankovic von Unter-Petkope gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 198 und 202 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

14. März,  
die zweite auf den  
14. April  
und die dritte auf den  
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 11. August 1876.

# Avis.

Il va paraître le 1. Mars dans la librairie de Kleinmayr & Bamberg à Laybach, Place de congrès:

„Souvenir de l'impératrice Josephine“, rédigé par Jean Baptiste. Prix 40 kr. (640) 3-3

## Gute Futter - Schneidmaschinen

(Nr. 91) sind in Jahrgängen wie der jetzige unentbehrlich. Als eine der besten Maschinen dieser Art für den Handbetrieb wird uns Weiss' neue Maschine bezeichnet; dieselbe soll 600 Pfund per Stunde schneiden und gewissermaßen unübertroffen sein. Interessenten verweisen wir an die Fabrik

**Moriz Weil jun.**  
in Wien, Franzensbrüdenstraße 13.

## 2000 Gulden

werden auf sicherem Posten mit guten Interessen aufzunehmen gesucht. — Näheres aus Gefälligkeit bei der Expedition dieses Blattes. (759) 3-1

### Flüssige

## Glycerin-Kaliseife,

als Waschmittel zur Erzielung einer reinen, weichen, zarten und weissen Haut unvergleichlich. In Flacons à 40 kr.

## Räucherpapier und Räucherblumen,

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen. In Packeten zu 10 und 20 kr.

Nur bei

## G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach. (687) 20-1

(788) 2-1 Meber

## 60 Stück

schön gewachsene zwölfjährige Roskastanien sind à 1 fl. bis 3 fl. zu haben in der Vorstadt Krakau Nr. 71 bei

**Jakob Hren.**

## Verschiedenen Leiden mit einemmale abgeholfen!

Man lese das eingegangene Dankschreiben des königlich preussischen Hofrathes **F. Tietz** in Berlin, entnommen aus Berliner Zeitungen, eingesandt an die **Johann Hoff'sche** kaiserliche königliche Hof-Malzpräparatenfabrik in **Wien, I., Graben, Bräunerstrasse Nr. 8.**

Berlin, 26. Jänner 1877.

Hiedurch theile ich Ihnen ergebenst Nachstehendes mit: Unterleibsleiden, Verdauungsmangel, Hämorrhoidalbeschwerden, sowie Verschleimung der Respirationsorgane bewegen mich, nach erfolglosen Badereisen meine Zuflucht zu Ihnen in den Zeitungen vielgerühmten **Johann Hoff'schen** Malzpräparaten, besonders aber Ihrem excellenten Malzextrakt-Gesundheitsbier, Ihrer sehr fein schmeckenden Malzextrakt-Chokolade und ebenso Ihren Brustmalzextrakt-Bonbons, diesen weltbekannten, schleimlösenden Panacéen, zu nehmen. Seit dem mehrwöchentlichen Genuss dieser sehr wolschmeckenden Heilnahrungsmittel bemerke ich die allererfreulichsten Folgen. Die Verdauung ist zu ihren normalen Functionen zurückgekehrt, die Verschleimung im Halse verschwunden, das Athmen unbeeengt, die körperliche Abspannung gewichen. Ich fühle mich nach dem Gebrauch dieses Bieres so frisch und behaglich, wie es eben meine 55 Jahre gestatten. — Da meine Gattin plötzlich heiser wurde, so benützte sie ebenfalls Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier, das sie nach ärztlicher Vorschrift im warmen Zustande trank. Ihre Stimme kehrte bald zurück und wir erfreuen uns demnach beide der besten Gesundheit. Der Wahrheit gemäss, nach Pflicht und Gewissen, bescheinige ich das Gesagte und erkläre, dass mich in meinem Glauben an die heilsame Wirkung dieser vorzüglichen Hoff'schen Malz-Fabrikate nichts wankend machen wird.

### Friedrich Tietz,

(683) 3-1 kaiserlicher und königlicher Hofrath, Leipzigerstrasse 71.

Kaiserliche, königliche, fürstliche etc. Auszeichnungen, 41 an der Zahl, seit 30 Jahren empfangen, erheben die Hoff'schen Malzfabrikate wie kein anderes. Acht davon sind vom Jahre 1876, darunter die wiederholten Gnadepatente von Ihren Majestäten dem Kaiser von Oesterreich, dem Kaiser von Deutschland und dem König von Sachsen.

Man fordere nur echtes Hoff'sches Fabrikat mit der durch das k. k. Handelsgericht für Oesterreich und Ungarn protokollierten Schutzmarke. Dem unechten Produkte fehlt die Beimischung der Heilkräuterstoffe und die richtige Zubereitung der echten.

Preise der Hoff'schen Malzpräparate in der Provinz ab Wien: Malzextrakt-Gesundheitsbier: mit Kiste und Flaschen: 6 Flaschen fl. 3-82, 13 Flaschen fl. 7-26, 28 Flaschen fl. 14-60, 58 Flaschen fl. 29-10. — 1/2 Kilo Malz-Chokolade I. fl. 2-40, II. fl. 1-60, III. fl. 1. Bei grösserem Quantum mit Rabatt. — Malzbonbons ein Beutel 60 kr. (auch 1/2 und 1/4 Beutel). Präpariertes Kinder-Nährmalzmehl fl. 1. Concentriertes Malzextrakt 1 Flacon fl. 1, auch zu 60 kr. etc. Ein fertiges Malzbad kostet 80 kr. Unter 2 fl. wird nicht versendet.

Die echten schleimlösenden Hoff'schen Brust-Malzextraktbonbons sind in blauem Papier

Aufträge übernimmt Herr **A. Vadnou**, Triesterstrasse Nr. 19 in Laibach. (4526) 3-2

## Wiens solideste und grösste Eisenmöbel - Fabrik

von **Reichard & Comp., WIEN,**

III. Bez., Marxergasse 17, empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-47

Officiere echt

## Szegszárder Eigenbau-

**Roth- und Weissweine, Weintreiber-Brauntwein und Syrmier Slivovitz** in vorzüglichsten Qualitäten unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise.

Muster auf Verlangen per Post.

Achtungsvoll

## Bela Ferdinand,

(242) 10-10 Szegszárd (Ungarn).

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

### Harnröhrenflüsse,

seiner frischen entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

## Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

### Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schmelzen oder zu brennen Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 17

Sobald erschien 6. sehr vermehrte Auflage

## Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Vorgelegt von **Dr. Bisenz.** Preis fl. 1.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

### Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Franzensring 22.** Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amec. Univers.-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2-37) 300-230

### Neues Heilsystem

für kranke u. geschwächte Männer (ohne Medicament). Eduard Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10 (3. Auflage). (154) 20-5 **NB. 8000 Kranke geheilt.**

## Ein Gemölde

sammt Einrichtungsstücken, am Plage auf sehr gutem Posten gelegen, ist sogleich von der Hausbesitzerin **Antonia Gerbec** in **Bischofsdorf** um billigen Preis zu vermieten. (664) 3-3

### ASTHMA

## INDISCHE CIGARETTEN

von **GRIMAULT & Co**, Apotheker, in Paris.

Dieses neue Heilmittel wird von den meisten Aerzten Frankreichs und des Auslandes gegen Affection der Athmungswege empfohlen. Es genügt den Rauch der aus Cigaretten cannabis indica einzuathmen, um die heftigsten Anfälle von Asthma, nervösem Husten, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Gesichtsschmerz und Schlaflosigkeit verschwinden zu machen, und gegen die Kehlkopfschwindsucht zu wirken.

Quintessenz von Weiss' Haarb., Decoupl., Badewasser, Whisky, Sieder., Wein-, Obst-, u. S. W. in grossen Quantitäten, in Wien, in der Apotheke Svoboda's, Wollzeile 11.

## Die gräflich H. Attems'sche

## Samenkultur = Station

in **St. Peter bei Graz**

empfiehlt den Herren Gartenfreunden und Landwirthen ihre selbstgezüchteten Samen.

Preisverzeichnisse werden auf Verlangen zugesendet. — An der Station werden auch Schüler aufgenommen. (6-9) 6-3

## Geschichte der österr.-ungar. Monarchie.

Sobald erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei:

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:**

### Geschichte

## österreichisch-ungarischen Monarchie,

der Entwicklung des österreichischen Staatsgebildes von seinen ersten Anfängen bis zu seinem gegenwärtigen Bestande.

Ein Volksbuch, nach den besten Quellen bearbeitet von

### Moriz Smets.

Erscheint in 16 bis 17 Lieferungen von je 3 Bogen groß Lexikonformat, auf das sorgfältigste ausgestattet, sowie mit 12 großen Illustrationen, die hervorragendsten Momente aus der Geschichte der österr.-ungar. Monarchie darstellend, versehen. Monatlich werden 2 Lieferungen ausgegeben.

Preis jeder Lieferung nur 30 kr. ö. W.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen und besorgt die Fortsetzungen pünktlich.

Obwol der Verleger der großen Schwierigkeiten, womit diese geschichtliche Arbeit verknüpft, sich vollkommen bewusst war, übergibt er sie dennoch der Öffentlichkeit mit dem Vertrauen, daß sie sowohl ihrer Anlage als ihrem Inhalte nach in allen Kreisen der österreichisch-ungarischen Völkerrfamilie ein wohlwollendes Entgegenkommen finden und sich recht zahlreiche Freunde erlangen werde.

Das Werk, welches in 16-17 Lieferungen von je 3 Bogen groß Lexikonformat, à 30 kr., erscheint, ist in fünf Bücher eingetheilt, welche wieder in mehrere Abschnitte zerfallen.

Das erste Buch enthält die: „Vorgeschichte der Länder unserer heutigen Monarchie“, mit den Abschnitten: 1. Von der vorrömischen Zeit bis zum Untergang der Römerherrschaft im Jahre 476 unserer Zeitrechnung. 2. Von der Niederlassung verschiedener Völkerrstämme bis zum Entstehen nationaler und christlicher Reiche (476 bis Ende des 10. Jahrhunderts). — Das zweite Buch enthält die: „Geschichte Deutsch-Oesterreichs, Böhmens und Ungarns“ (vom Beginne des 11. Jahrhunderts bis 1526). — Das dritte Buch enthält die: „Geschichte des Ländergebietes der habsburgischen Hausmacht.“ (1526 bis 1804). — Das vierte Buch enthält die: „Geschichte des österreichischen Kaiserthums.“ (1804-1867). — Das fünfte Buch enthält die: „Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.“ (1867-1877).

Verfasser und Verleger werden für pünktliches Erscheinen der Lieferungen sorgen; letzterer wird den Werth dieses wahrhaft patriotischen Werkes durch eine schöne Ausstattung sowie durch 12 künstlerisch ausgeführte Bildnisse erhöhen und daselbe auch äußerlich zu einer Zierde jeder Bibliothek gestalten. (755)

**A. Hartlebens Verlag in Wien.**

(4680-3)

Nr. 10404.

(396-3)

Nr. 11736.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 11. October 1876, Z. 9358, auf den 11. November 1876 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen **Georg Tzjal** von **Buschinsdorf** wegen schuldigen 36 fl. 51 kr. sammt Anhang wird auf den

16. März 1877

übertragen.

**R. I. Bezirksgericht Mitterling** am 11. November 1876.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5. März 1876, Z. 1970, auf den 15. Juli 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen **Anna Michelsch** von **Beitelsdorf** Nr. 3 wegen schuldigen 130 fl. i. H. wird auf den

7. März 1877

reassumiert.

**R. I. Bezirksgericht Mitterling** am 9. Dezember 1876.